



| Vorstand

**Dr. Hans-Jürgen Urban,
geschäftsführendes Vorstandsmitglied der IG Metall**

Konferenz Tatort Betrieb Höchste Zeit für Gesundheit

Leinfelden-Echterdingen, 26.10.2011



**Gewerkschaftliche Arbeits(zeit)politik -
Ein wichtiger Beitrag zu Guter Arbeit**



Inhalt

- ➔ **Arbeitspolitischer Problemdruck und demografischer Wandel**
- ➔ **Arbeitszeitpolitische Trends und ihre gesundheitlichen Auswirkungen**
 - Entgrenzung der Arbeitszeit
 - Ausweitung atypischer Arbeitszeiten
 - Flexibilisierung der Arbeitszeit
- ➔ **Anforderungen an eine gewerkschaftlicher Arbeits(zeit)politik**





Die Prioritäten verschieben sich

In der Krise:

**Beschäftigungs-
sicherung**

**Einkommens-
sicherung**

**„Arbeits-
Schutz“**

Nach der Krise:

**Beschäftigungs-
sicherung**

**Einkommens-
sicherung**

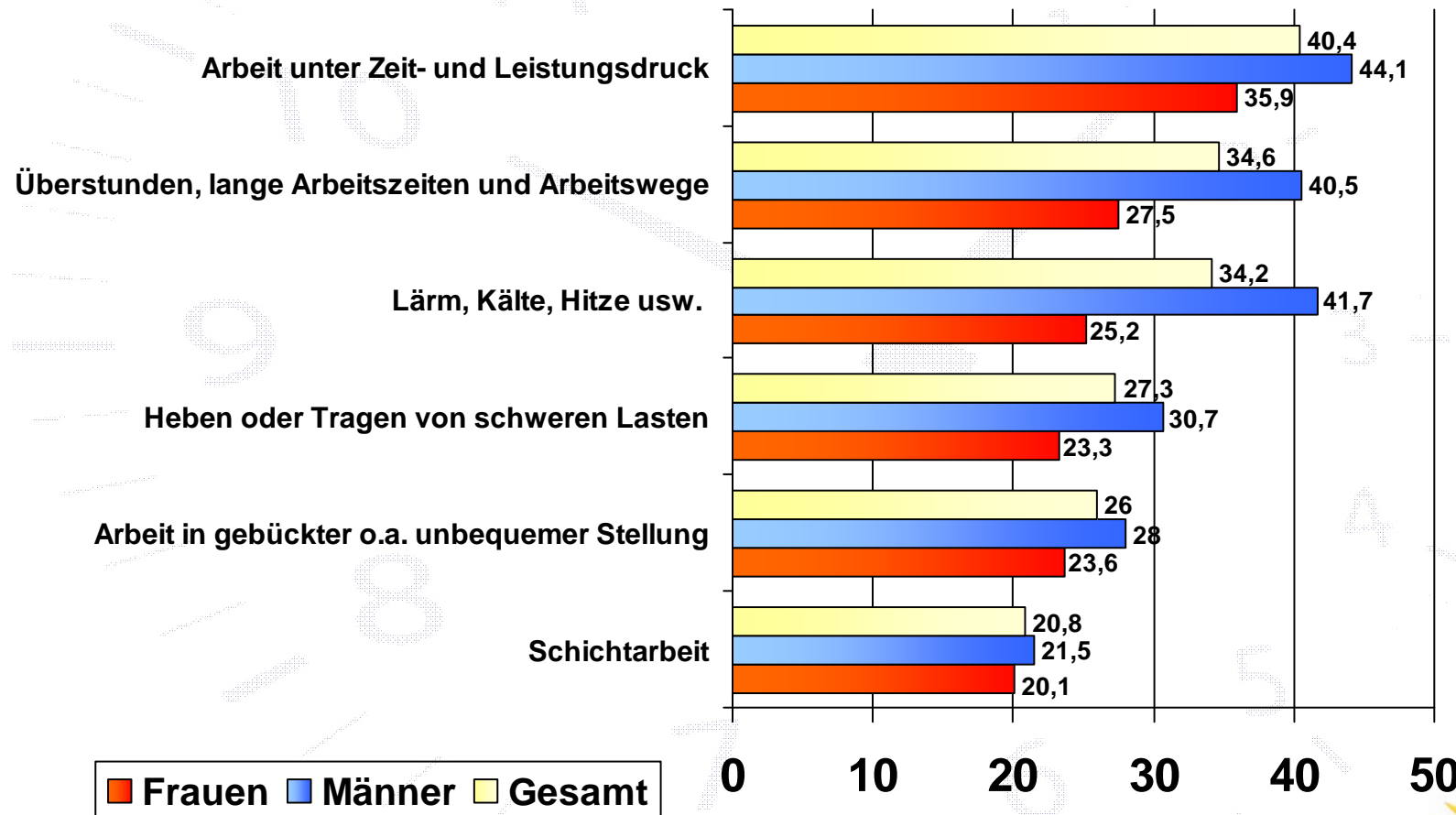
**„Arbeits-
schutz“**

Zeitdruck und unergonomische Arbeitszeiten belasten Beschäftigte



| Vorstand

Häufig genannte Arbeitsbelastungen in Prozent



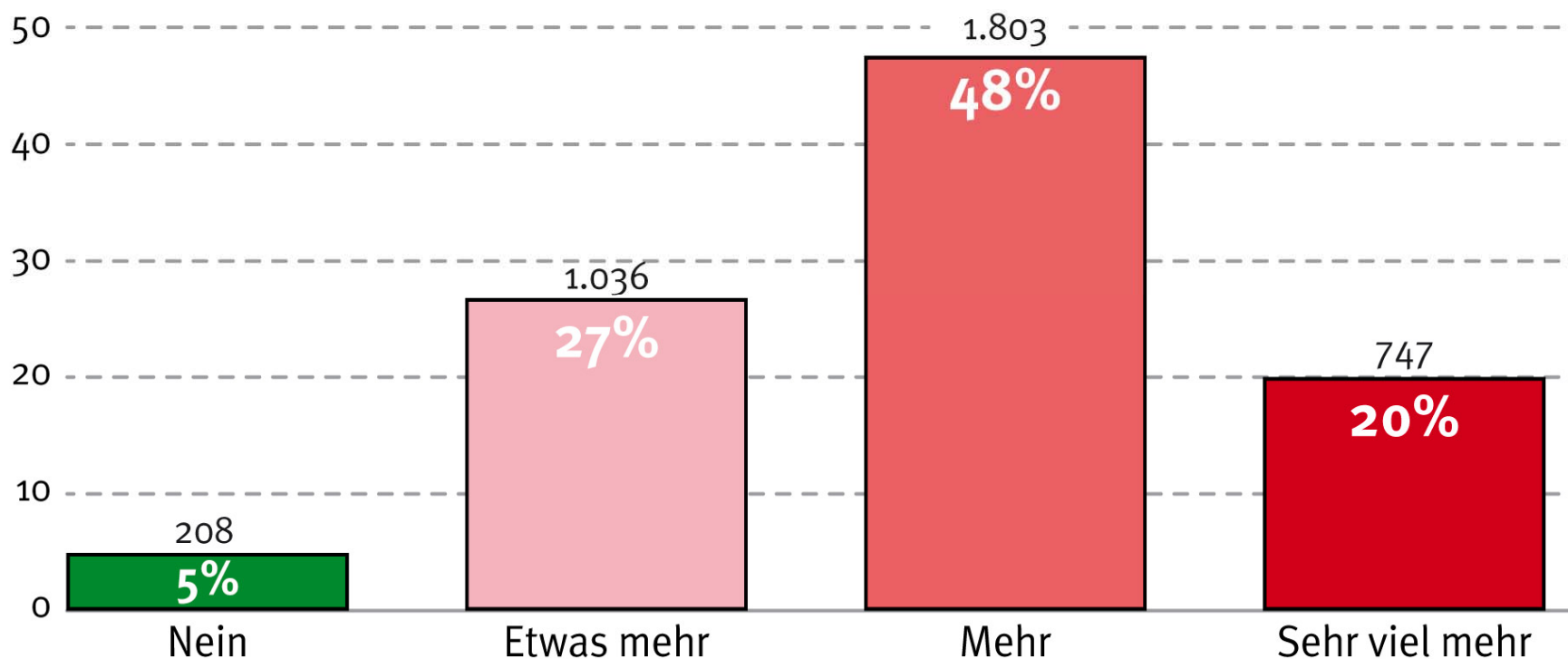
Quelle: Kroll / Müters / Dragano: Arbeitsbelastungen und Gesundheit, Robert Koch-Institut 2011





Zentrale Ursache: arbeitsbedingter Stress | Vorstand

Hat arbeitsbedingter Stress und Leistungsdruck im Unternehmen seit der Wirtschaftskrise 2008/2009 zugenommen?



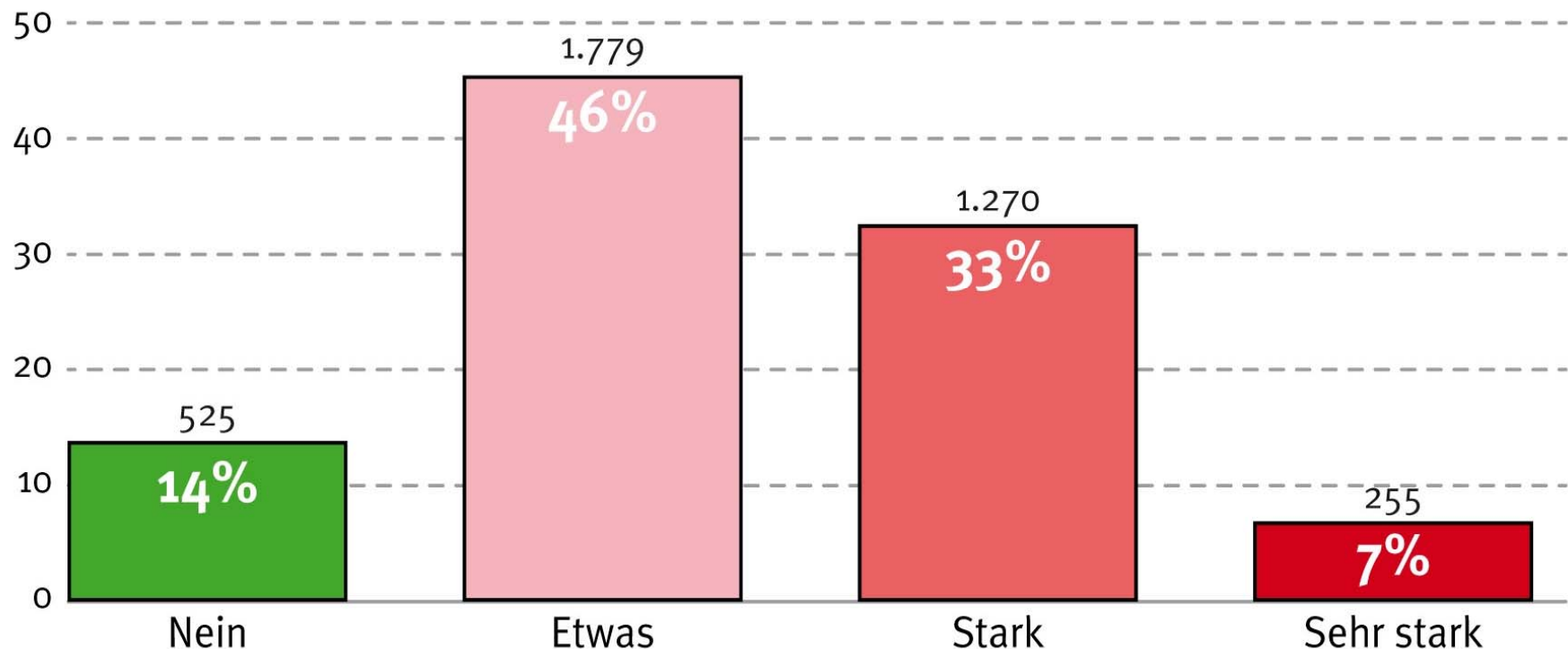
Quelle: Ergebnisse einer Befragung von Betriebsräten im Organisationsbereich der IG Metall mit 3.878 Befragten.





... und die Auswirkungen: psychische Störungen nehmen stark zu

Haben Erkrankungen wie Depressionen, Burnout-Syndrom, totale Erschöpfung, Hörsturz u.a. im Unternehmen zugenommen?



Quelle: Ergebnisse einer Befragung von Betriebsräten im Organisationsbereich der IG Metall mit 3.878 Befragten.





Inhalt

- Arbeitspolitischer Problemdruck und demografischer Wandel
- **Arbeitszeitpolitische Trends und ihre gesundheitlichen Auswirkungen**
 - Entgrenzung der Arbeitszeit
 - Ausweitung atypischer Arbeitszeiten
 - Flexibilisierung der Arbeitszeit
- Anforderungen an eine gewerkschaftlicher Arbeits(zeit)politik





Warum die Arbeitszeit so wichtig für die Gesundheit ist

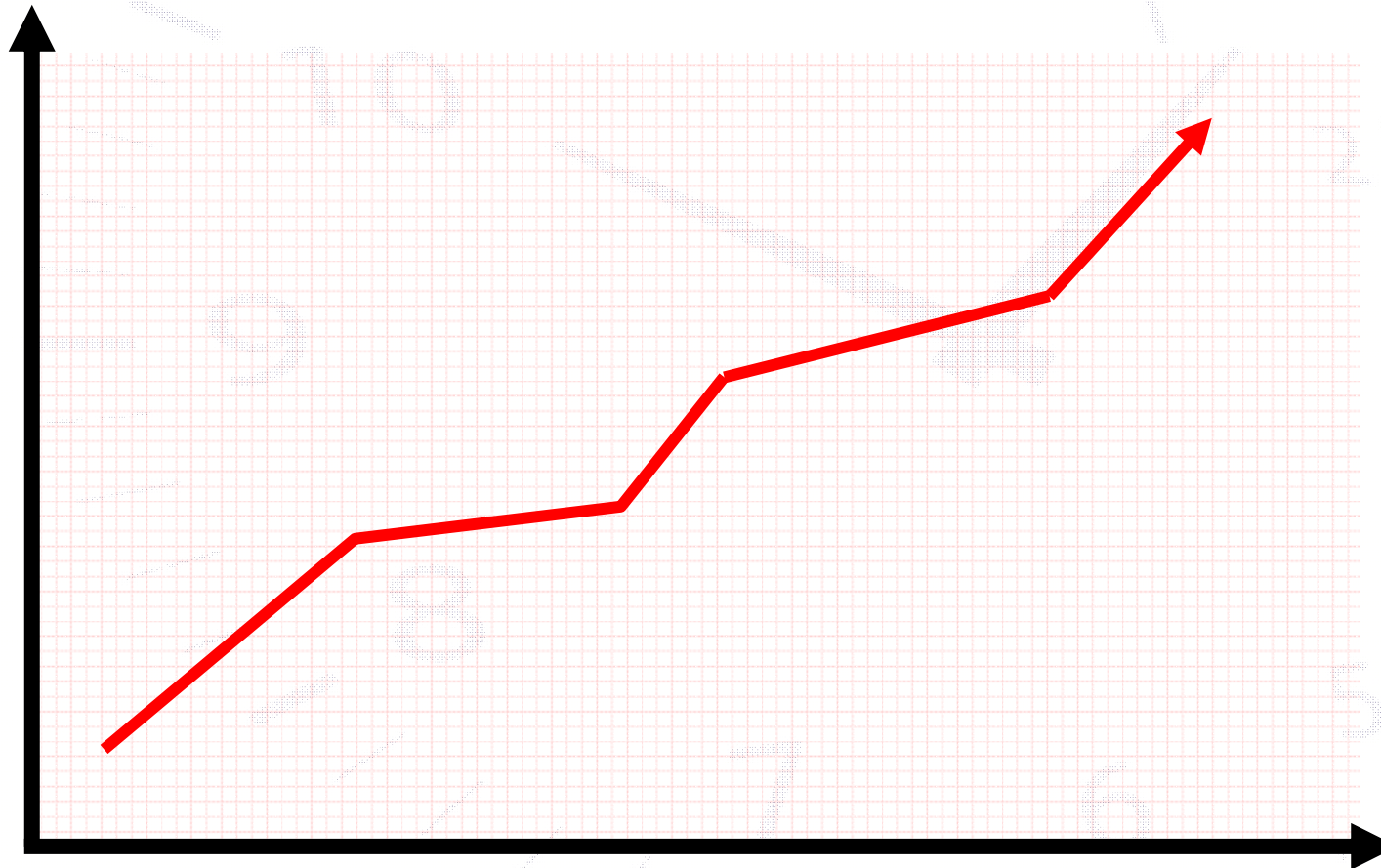
- 1. Die Dauer der täglichen Arbeitszeit bestimmt die Einwirkungsdauer arbeitsbedingter Belastungen**
- 2. Grenzwerte im Arbeitsschutz beziehen sich auf einen 8-Stunden-Tag**
 - Gefahrstoffe
 - Lärm
 - Vibrationen usw.
- 3. Dauer und Lage der Arbeitszeit entscheiden über das Maß der Leistungsverausgabung und die Regenerationsmöglichkeiten**





| Vorstand

Trend 1: Verlängerung der Arbeitszeit





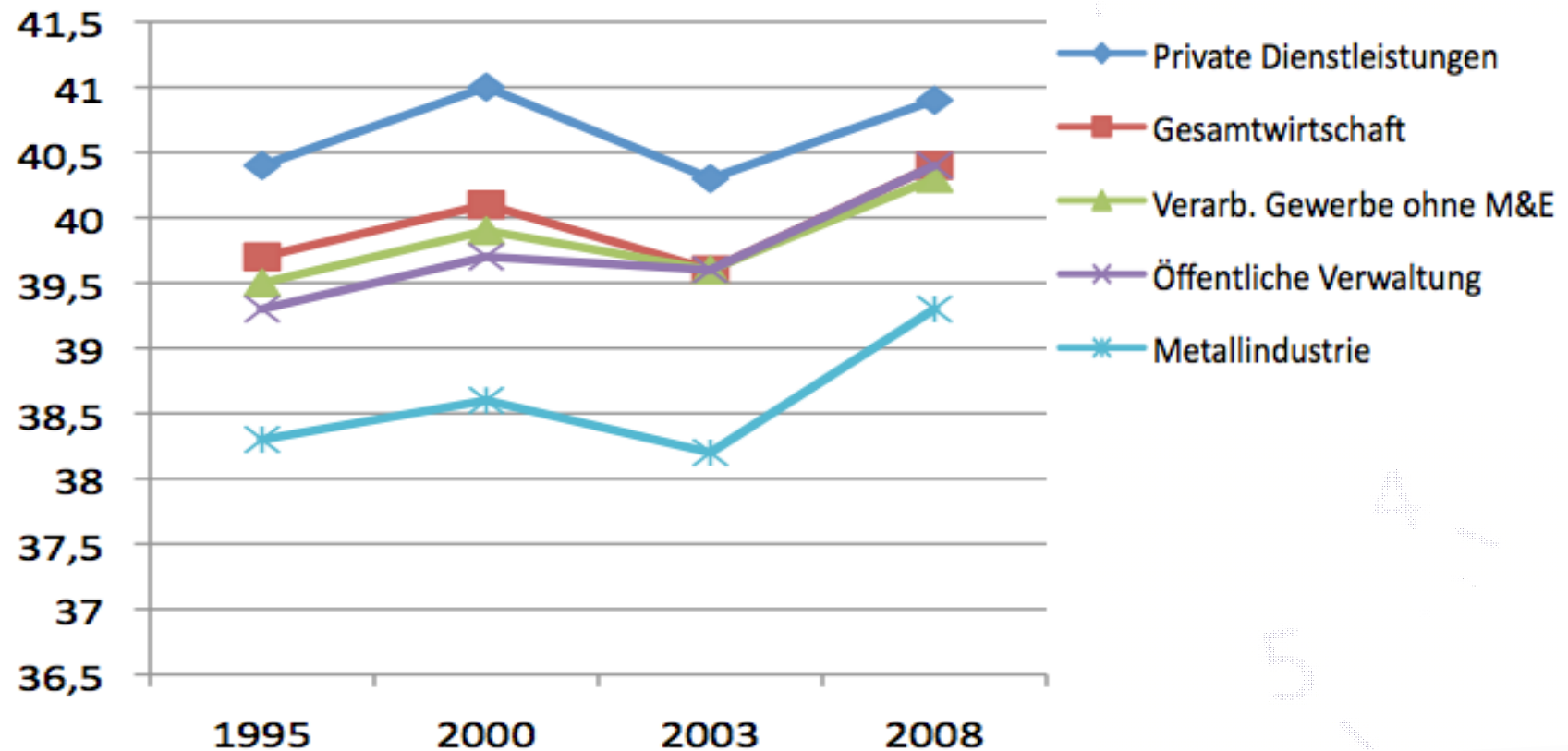
„Der einfachste Weg, billiger zu werden, ist, länger zu arbeiten. Dazu brauchen wir die allgemeine 42-Stunden-Woche, und zwar ohne Lohnausgleich.“

(Prof. Hans Werner Sinn, ifo-Institut München, 4.10.2004)





Die Arbeitszeiten werden länger



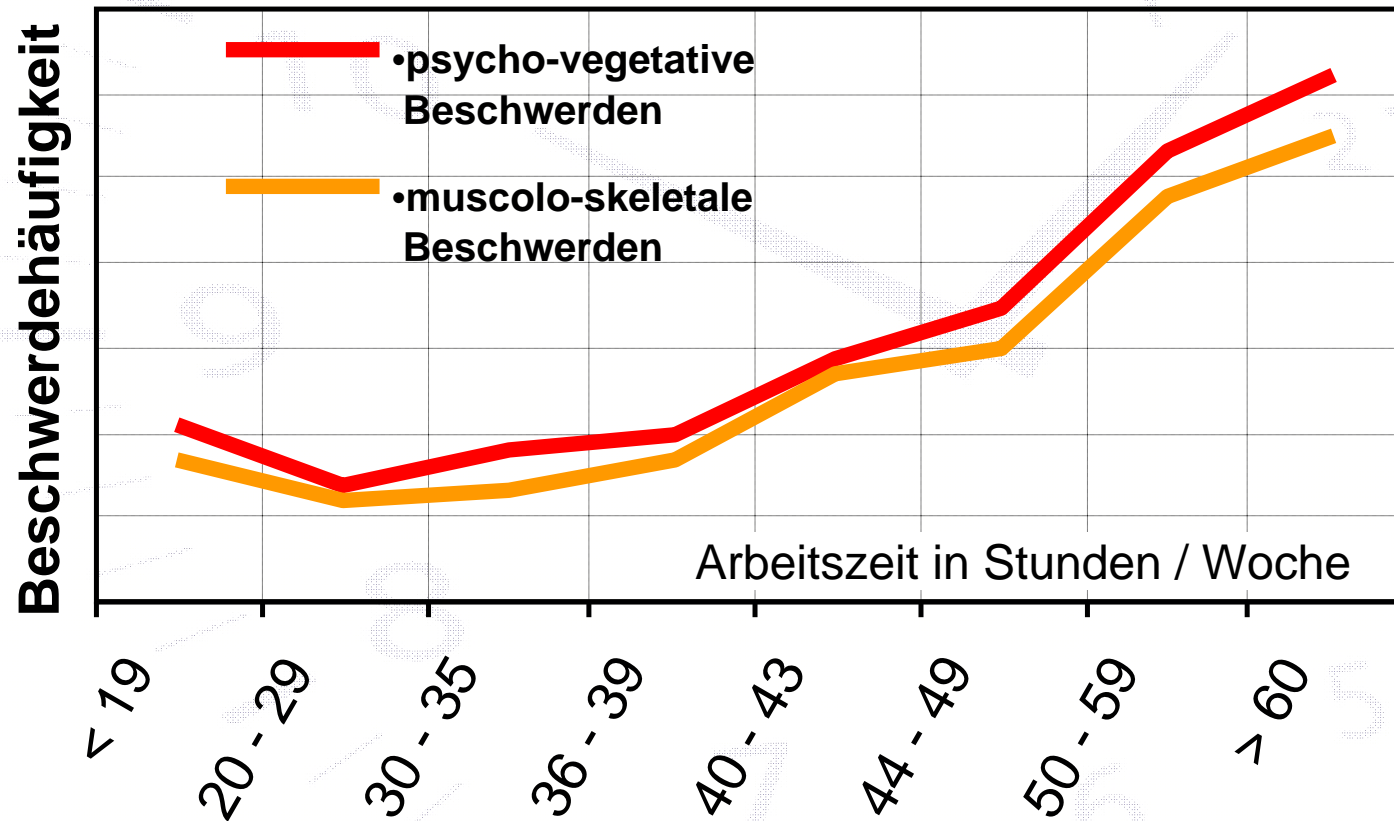
Gewöhnliche Arbeitszeiten pro Woche, abhängig Beschäftigte, Deutschland
Quelle: ELFS / Steffen Lehndorff IAQ



Wochenarbeitszeit und Gesundheitsbeschwerden



| Vorstand



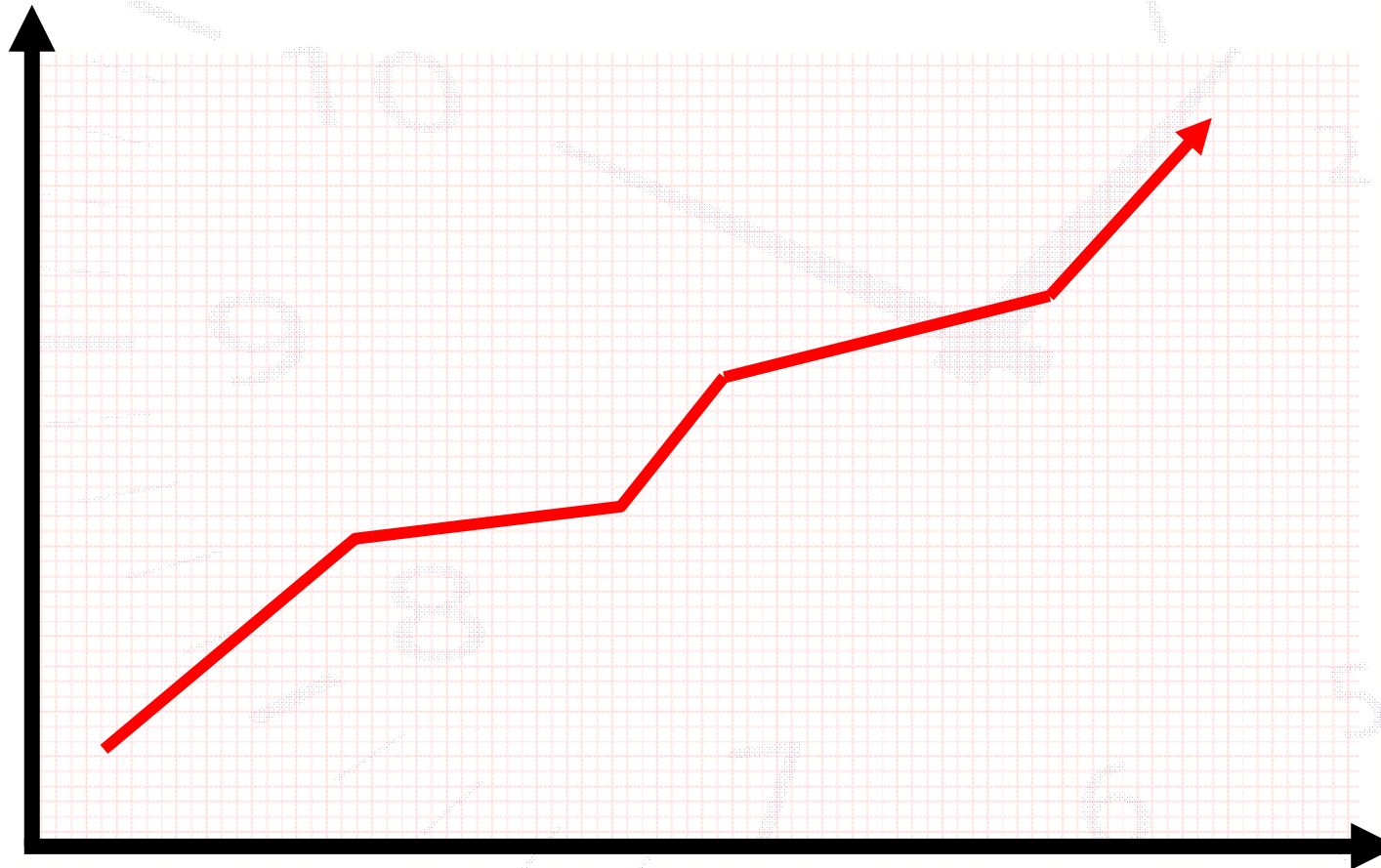
Quelle: Nachreiner 2008





| Vorstand

Trend 2: Ausweitung atypischer Arbeitszeiten

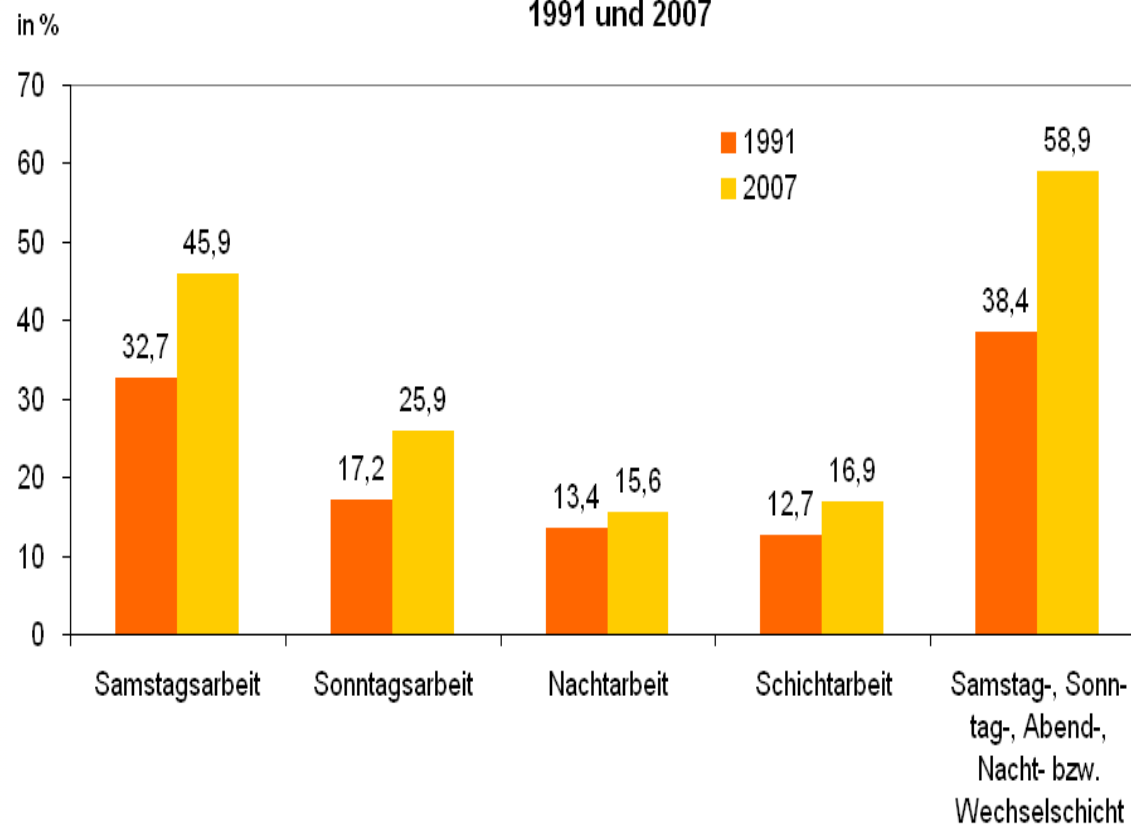


„Atypische“ Arbeitszeiten werden zur Normalität



| Vorstand

Schicht-, Nacht- und Wochenendarbeit der abhängig Beschäftigten
1991 und 2007



➔ Schicht- und Wochenendarbeit nimmt zu.

➔ Mehr als die Hälfte der Beschäftigten arbeitet zu „atypischen“ Arbeitszeiten

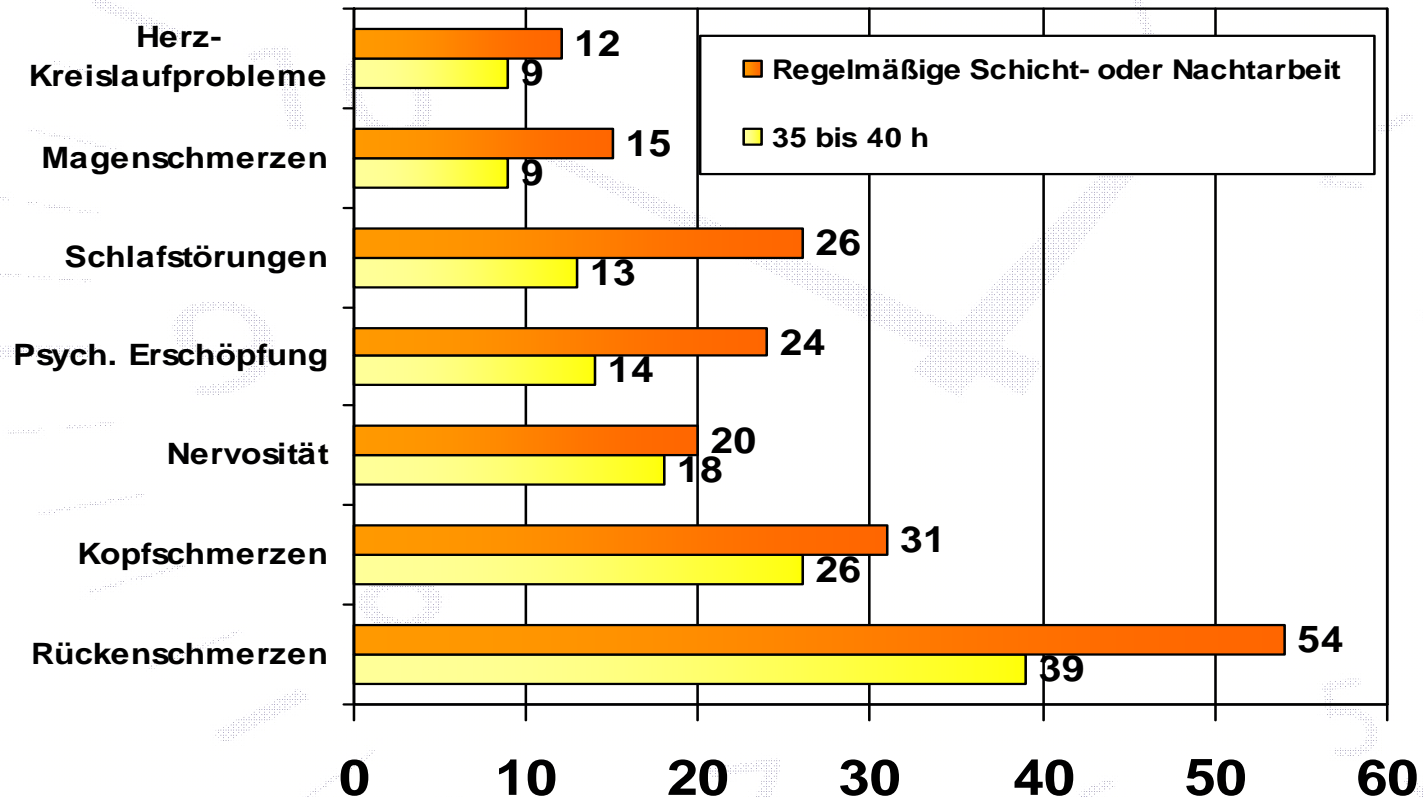
Quelle: Statistisches Bundesamt, Mikrozensus, Eurostat; Berechnungen des WSI © Hans-Böckler-Stiftung



Beschwerdehäufigkeit bei Regelarbeitszeit und Schichtarbeit



| Vorstand



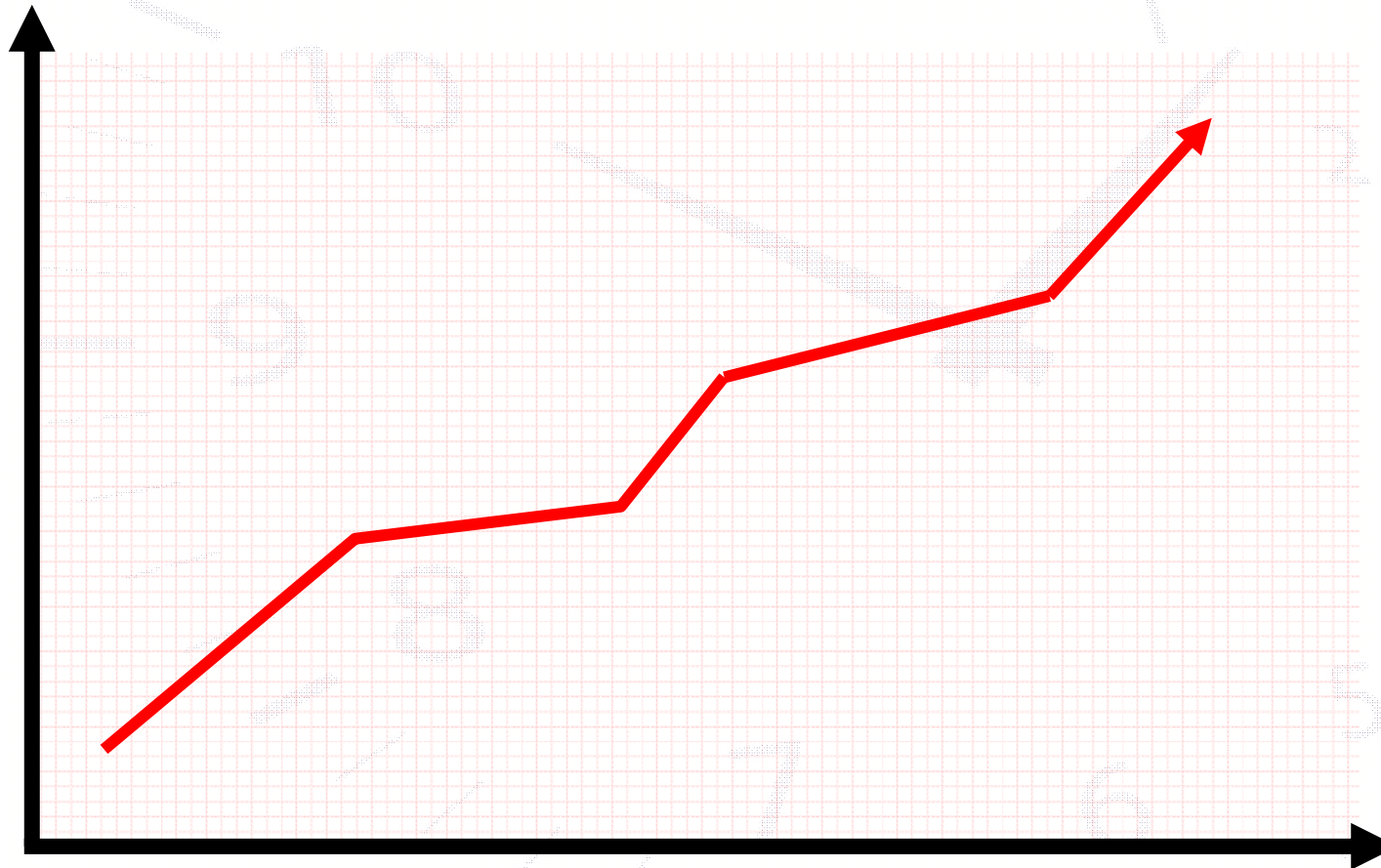
(Quelle: Bauer, Groß, Lehmann, Munz / Arbeitszeitgestaltung, Arbeitsorganisation und Tätigkeitsprofile, ISO 2004)





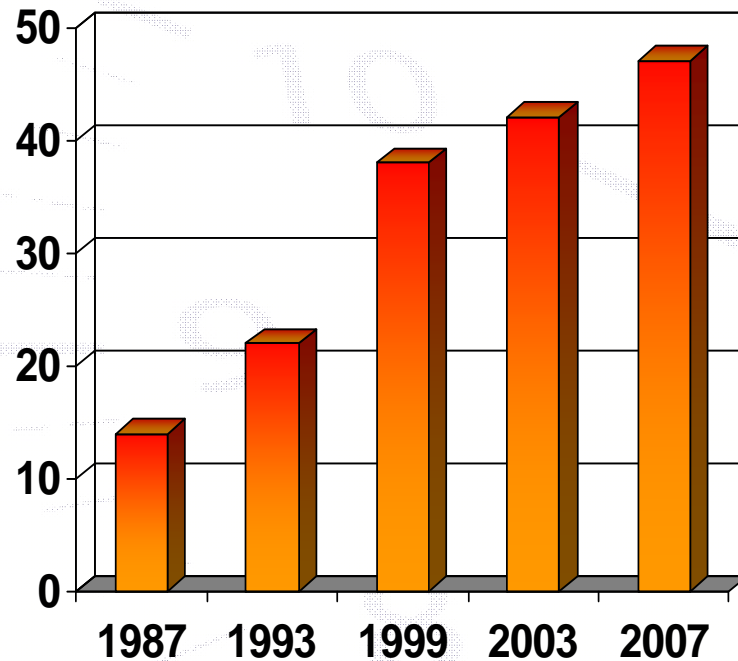
| Vorstand

Trend 3: Flexibilisierung der Arbeitszeit





Flexibilisierung der Arbeitszeiten



Flexible Arbeitszeitregelungen in Prozent

- In fast jedem zweiten Betrieb existieren Gleitzeitregelungen und Arbeitszeitkonten
- Das Volumen der Konten wird erweitert

	2001	2005	2007
Maximale Plusstunden	75	96	103
Maximale Minusstunden	50	53	63

Quelle: Groß / sfs-Dortmund 2010; Entwicklung von Gleitzeitarbeit (1987 / 1993) und Arbeitszeitkonten (1999 / 2003 / 2007) in Prozent
Minus- und Plusstunden erhobener Arbeitszeitkonten





Flexibilisierung und gesundheitliche Beschwerden

- ➔ **Planungsunsicherheit und allzeitige Verfügbarkeit beeinträchtigen Work-Life-Balance**
- ➔ **Variable Arbeitszeiten führen zu „Desynchronisationseffekten“ (ähnlich wie bei Schichtarbeit)**
- ➔ **Soziale und biologische Desynchronisation**
 - gestörte oder blockierte soziale Kontakte (work-life-balance)
 - Verschiebung der „Circadianrhythmik“ (Schlaf, Verdauung, psychovegetative Störungen)



Negative Beeinträchtigung der Gesundheit und des psychosozialen Wohlbefindens

Quelle: F. Nachreiner/D. Janßen: Flexible Arbeitszeiten, Fb. 1025, Dortmund 2004





Inhalt

- **Arbeitspolitischer Problemdruck und demografischer Wandel**
- **Arbeitszeitpolitische Trends und ihre gesundheitlichen Auswirkungen**
 - Entgrenzung der Arbeitszeit
 - Ausweitung atypischer Arbeitszeiten
 - Flexibilisierung der Arbeitszeit
- **Anforderungen an eine gewerkschaftlicher Arbeits(zeit)politik**





| Vorstand



„Vor 120 Jahren sind in Chicago Gewerkschafter erschossen worden, weil sie für den 8-Stunden-Tag demonstriert haben.

Heute werden wir dazu gezwungen, den 8-Stunden-Tag wieder aufzugeben.

Und keiner schießt zurück!?!“

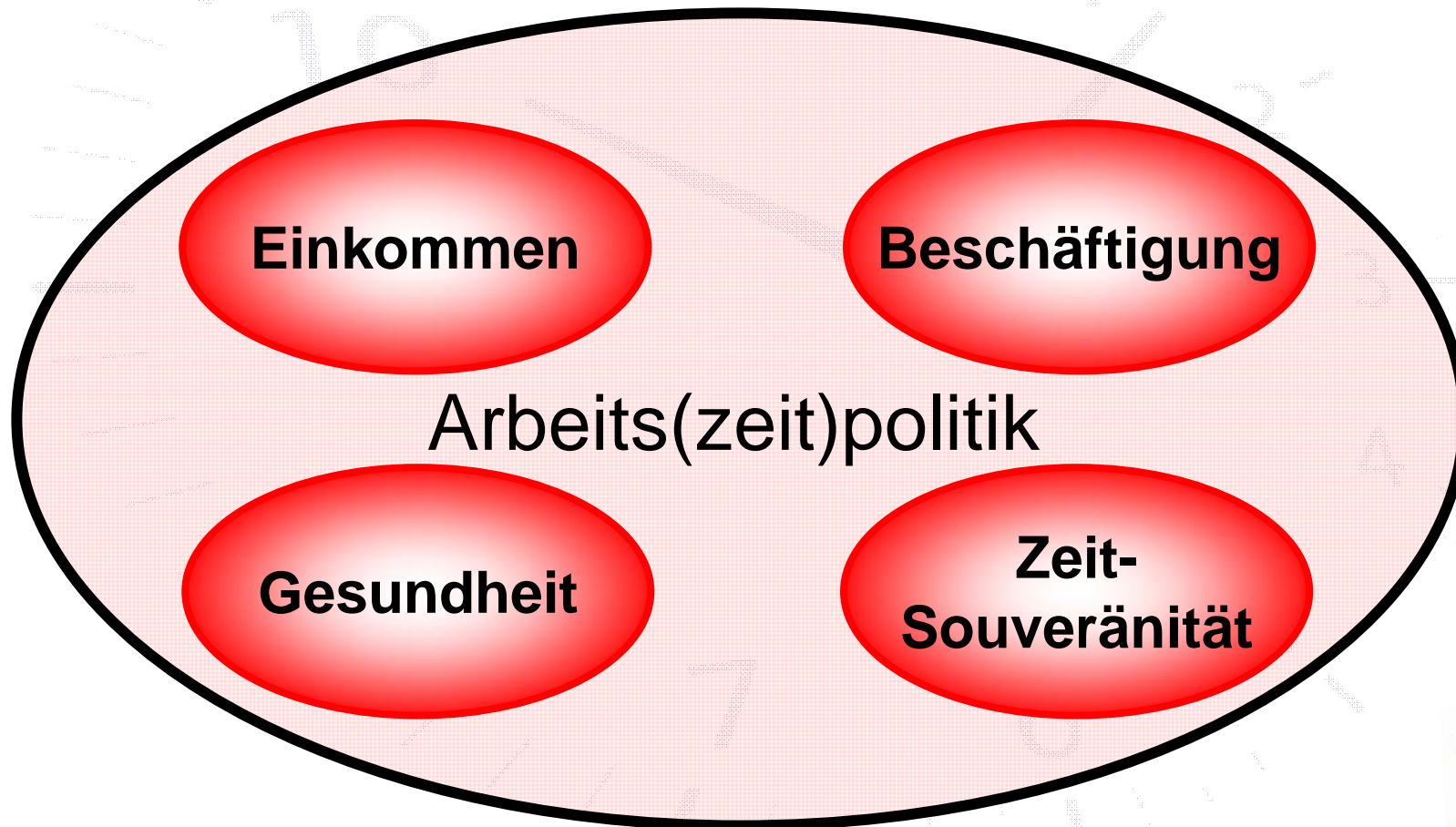
Georg Schramm,
Kabarettist



Ziele gewerkschaftlicher Arbeitszeitpolitik



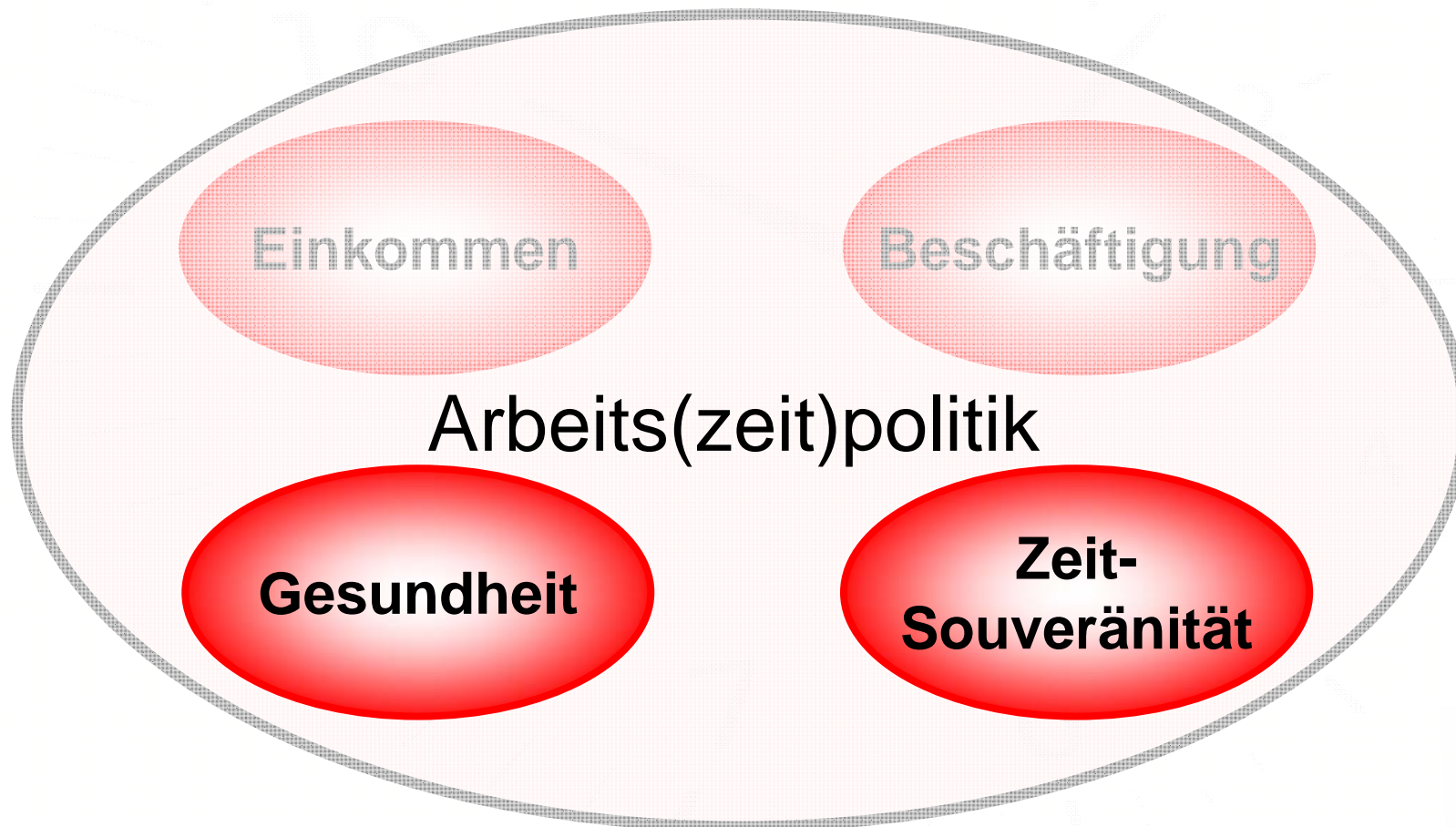
| Vorstand



... und aus Sicht des Arbeitsschutzes



| Vorstand



Eckpunkte zur Arbeitszeitgestaltung



| Vorstand

Aus Sicht des Arbeits- und Gesundheitsschutzes:

- ➔ **Tatsächliche Arbeitszeiten auf ein gesundheitsverträgliches Maß reduzieren (Orientierungspunkt: 8-Stunden-Tag)**
- ➔ **Belastungsnahe Zeitausgleiche ermöglichen**
- ➔ **Arbeitszeit für besonders belastete Beschäftigtengruppen (etwa Schichtarbeiter/innen) weiter verkürzen**
- ➔ **Ausweitung von Nacht- und Schichtarbeit begrenzen**
- ➔ **Nacht- und Schichtarbeit ergonomisch gestalten**
- ➔ **Arbeitszeiten müssen planbar und von den Beschäftigten beeinflussbar sein (Zeitsouveränität)**

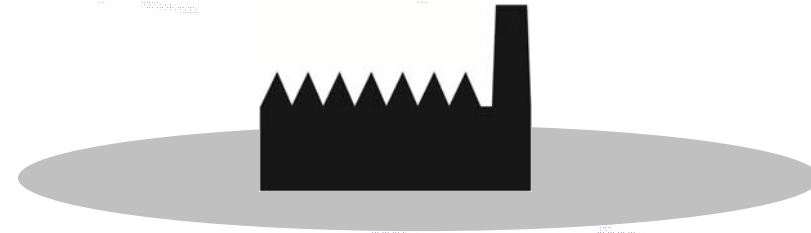


Handlungsebenen gewerkschaftlicher Arbeits(zeit)politik



| Vorstand

➔ ... Ebene des Betriebes



➔ ... Ebene des Tarifsystems



➔ ... Ebene der Politik



Handlungs- und Akteursebene Tarifpolitik



| Vorstand

Die Tarifkommissionen müssen diskutieren:

- ➔ **Ausstiegsoptionen für ältere Beschäftigte aus der Nacht- und Schichtarbeit**
- ➔ **Weitere Arbeitszeitverkürzung für besonders belastete Beschäftigtengruppen (etwa Schichtarbeiter/innen)**
- ➔ **(Weitere) Regelungen zur Ausgestaltung von Arbeitszeitkonten**
 - um überlange Arbeitszeiten zu vermeiden
 - Zeitsouveränität zu ermöglichen



Handlungs- und Akteursebene Betrieb



| Vorstand

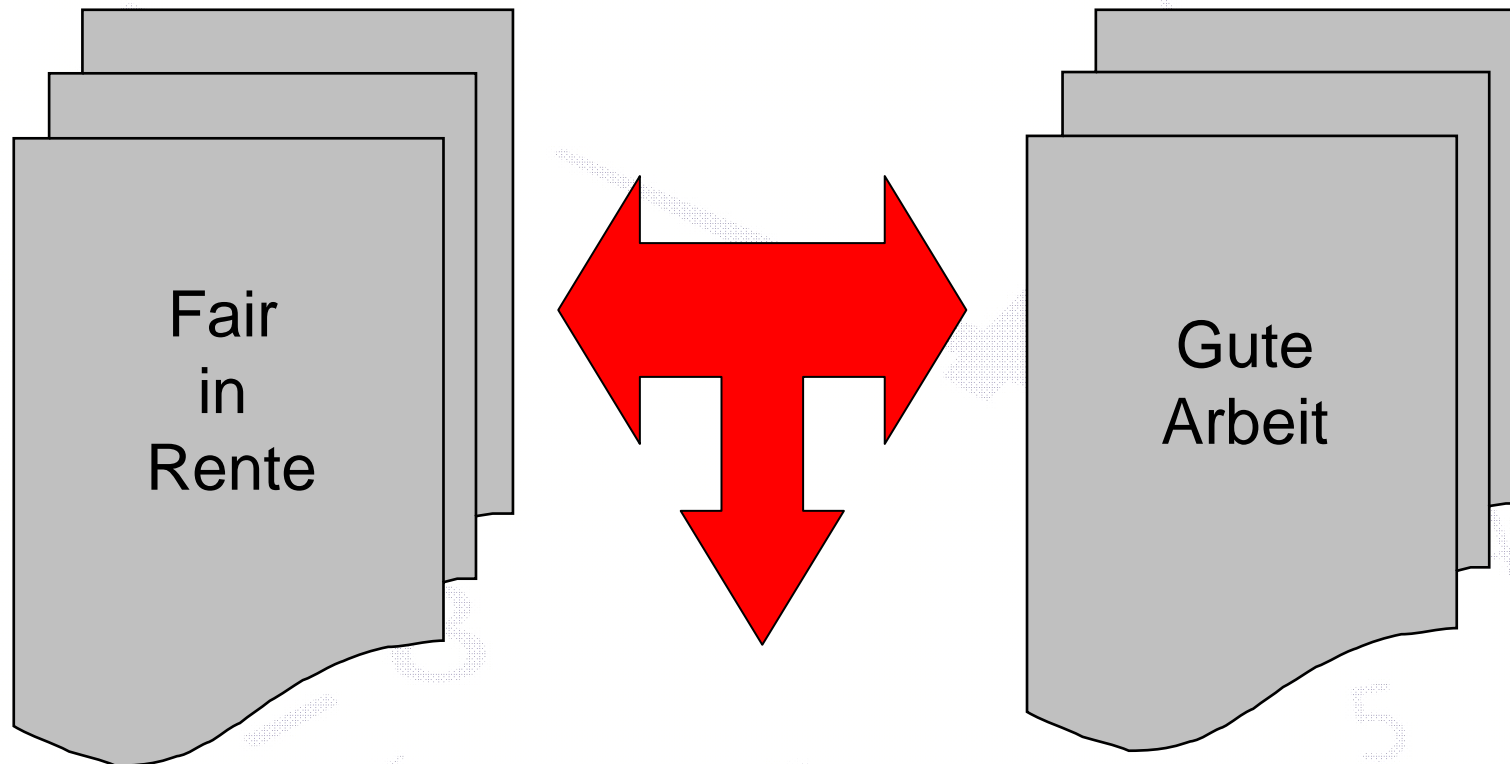
- ➔ Betriebliche Arbeitszeitmodelle im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung auf ihre Risiken überprüfen und ggf. mit geeigneten Maßnahmen korrigieren (§ 5 ArbSchG)
- ➔ Arbeitszeitbestimmungen der MTV einhalten, mögliche Abweichungen kritisch prüfen
- ➔ Individuelle Arbeitszeiten erfassen und vergüten bzw. Zeitausgleich gewähren



Neue Kommunikations- und Mobilisierungsstrategie



| Vorstand



Politik **und** Arbeitgeber



Betriebspolitisches Instrument: Demografischer Interessenausgleich



| Vorstand

IG Metall/Betriebsräte fordern betriebliche Vereinbarungen „demografischer Interessenausgleich“!

➔ Regelungsgegenstände können sein:

- Maßnahmen einer altersgerechten Arbeitsgestaltung,
- eine mittel- und langfristig ausgerichtete Personalplanung, die die Interessen von Betrieben und Beschäftigten ausgleicht
- finanzielle Ausgleiche, z.B. zur Kompensation von Rentenabschlägen oder von Einkommensverlusten bei Älteren

➔ Der demografische Interessenausgleich

- bündelt die betriebspolitischen Aktivitäten rund um die Arbeitsgestaltung und die Altersübergänge
- nimmt die Arbeitgeber in Pflicht und fordert von ihnen Zusagen bei Arbeitsbedingungen und Ausstiegsregelungen
- enthält die betriebsspezifischen Vereinbarungen





| Vorstand

*Schatten
löschen die
Sonne nicht
aus!*

Franz Kafka

